

Den dritten Sitz im Visier

Nomination der FDP Aargau: Nationalrat Matthias Jauslin aus Wohlen startet als Nummer eins

Nationalrat Matthias Jauslin aus Wohlen führt die FDP-Liste für die Nationalratswahlen im Herbst auf der Spitzenposition an. Der Murianer Martin Arnold und 13 Freiamter Vertretungen auf den Unterlisten sorgen für viel Power aus den Bezirken Bremgarten und Muri.

Daniel Marti

«Wir lösen die Probleme. Wir machen die Schweiz stark.» So lautete die Botschaft von FDP-Parteipräsidentin Sabina Freiermuth am Parteitag in Buchs. Der Aargauer Freisinn steigt mit dem bisherigen Ständerat Thierry Burkart und mit einer «hochkarätig besetzten Nationalratshauptliste» in

«**Partei unterstützt auch den progressive Flügel**

Matthias Jauslin, Nationalrat

die Wahlen, heisst es in einer Medienmitteilung der Partei. Angeführt wird die Liste von den Bisherigen Matthias Jauslin aus Wohlen und Maja Riniker aus Suhr.

Stolz auf die Nummer eins

Nationalrat Matthias Jauslin steigt also als Nummer eins der Aargauer FDP in den Wahlkampf. Eine begehrte Position. Was bedeutet ihm diese



Der Wähler Matthias Jauslin strebt seine Wiederwahl und seine dritte Amtszeit in Bundesbern an.



Die Kandidierenden der FDP-Hauptliste (hinten v.l.): Tobias Hottiger, Beat Käser, Anna Staub, Sabina Freiermuth, Martin Arnold, Adrian Meier, Bruno Tüscher, Claudia Hauser, Adrian Schoop, Maja Riniker, Matthias Jauslin – Vorne (v.l.): Beat Bechtold, Sheena Heinz, Titus Meier, Yannick Berner, Jeanine Glarner.

Bilder: pd

Nummer 1? «Es freut mich, dass die FDP Aargau an der bewährten Formel festhält und für die Gestaltung der Liste das Resultat der letzten Wahlen berücksichtigt», so Jauslin. «es zeigt, dass innerhalb der Partei auch der progressive Flügel unterstützt wird. Nun liegt es an der Wählerschaft, mein Engagement als Brückenbauer zu honorieren. Ich bin stolz, dass ich die Liste als Nummer 1 anführen darf, und werde alles unternehmen, um die Wahlziele der FDP zu erreichen.»

Fünf Unterlisten mit 13 Freiamter Kräften

Neben den beiden Bisherigen kandidieren 14 Persönlichkeiten aus allen Regionen des Kantons mit verschiedenen beruflichen, politischen und persönlichen Hintergründen. Die beiden Freiamter Bezirke sind je mit einer Kandidatur vertreten. Jauslin aus dem Bezirk Bremgarten, Martin Arnold aus dem Bezirk Muri.

Der Murianer Martin Arnold ist beruflich in führender Funktion in einem internationalen Unternehmen

tätig und verfügt als langjähriger ehemaliger Schulpflegepräsident über viel Politikerfahrung.

Mit fünf weiteren Nationalratslisten setzen sich FDP und Jungfreisinnige «gemeinsam für die Grundwerte Freiheit, Verantwortung, Gemeinsinn und Fortschritt ein», schreibt die

«Bieten liberalen Wählern super Ausgangslage

Matthias Jauslin

Partei. Die erste Unterliste ist den Jungfreisinnigen als liberale Nachwuchspartei gewidmet. Oliver Meyer aus Villmergen, Joshua Netzer aus Sins, Lionel Zingg und Aldo Müntener (beide aus Wohlen) vertreten dabei das Freiamt. Danach folgen vier weitere Unterlisten mit Kandidierenden aus spezifischen Bereichen.

Mit den Kandidierenden der fünf Unterlisten beweist die FDP, dass sie als Partei sehr breit abgestützt ist «und eine grosse Sachkompetenz in verschiedenen Bereichen besitzt»,

heisst es in der Medienmitteilung. Auf der Liste «FDP – liberal für Unternehmen» treten Vertreterinnen und Vertreter aus der Privatwirtschaft zur Wahl an. Unter anderem Alexander Eigensatz aus Sins, Aferdita Sokolaj aus Bremgarten und die beiden Wohler Einwohnerräte Samuel Keller und Daniel Scherrer.

Attraktive Listen

Die Liste «FDP – liberal für Gemeinden und Regionen» setzt sich aus Persönlichkeiten zusammen, die ihren Schwerpunkt in der kommunalen oder kantonalen Politik setzen. Das Freiamt ist hier dreifach vertreten: Susanne Gygax aus Widen, Grossrat Stefan Huwlyer aus Muri und Einwohnerrat Dieter Stäger aus Wohlen. Fachpersonen und Mandatsträger aus den Bereichen Gesundheitsversorgung und Sicherheit finden sich auf der gleichnamigen Unterliste wieder. Hier kandidiert mit Peter Werder aus Hermetschwil-Staffeln eine Freiamter Kraft. Und die Liste «FDP 60+» stellt sich mit Freisinnigen der Generation Ü60 den Wählerinnen und

Wählern. Auf dieser Unterliste figuriert der Alt Grossrat Urs Haeny aus Oberwil-Lieli.

Die FDP Aargau tritt also mit etlichen Persönlichkeiten zu den Wahlen an. Auf der Hauptliste und auf den fünf Unterlisten sind starke Nachwuchskräfte oder Routiniers vertreten. Dies sieht auch Nationalrat Matthias Jauslin so. «Wir können eine äusserst attraktive Hauptliste präsentieren. Mit einer guten Altersdurchmischung und den diversen Berufsbildern bieten wir für die liberale Wählerschaft eine super Ausgangslage. Damit werden wir die Werte Freiheit, Fortschritt und Gemeinsinn volksnah rüberbringen können.» Weiter freut er sich aussergewöhnlich, «dass wir mit Martin Arnold aus Muri noch einen Freiamter auf der Hauptliste haben».

Gemäss Matthias Jauslin befinden sich auch auf den Unterlisten 13 weitere Freisinnige, «die bereit sind, dem liberalen Original zum Wahlerfolg zu verhelfen. Damit rückt die Möglichkeit, den dritten FDP-Sitz für den Kanton Aargau wieder zurückzuerobern, in greifbare Nähe.

Bordeaux aus dem Freiamt?

Freiamter Weinfreunde in der Schüwo-Weinschule

Ein Versuch der besonderen Art. Mit einem speziellen Cuvée-Set der École du Vin de Bordeaux hatten 30 Teilnehmende an zwei Abenden die Möglichkeit, aus den gebietstypischen Rebsorten die eigene Cuvée zu kreieren. Ein unterhaltsames Weinerlebnis.

Ein Grossteil der Weine aus Bordeaux wird seit jeher aus verschiedenen Rebsorten assembliert. Nach kurzer Einführung durch Lidwina Weh, Tutorin der Ecole du Vin de Bordeaux, über die Region, die verschiedenen Rebsorten, die unterschiedlichen Regionen des rund 110000 ha grossen Gebietes, deren Weine und Charaktere werden Vor- und Nachteile von Assemblagen den Weinen aus einer einzigen Rebsorte gegenübergestellt und diskutiert.

Wissen und Erfahrung

Die Theorie ist das eine, wie steht es aber um die Praxis? Kürzlich durften alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Lokalitäten der Schüwo-Weinschule selbst ans Werk. Aus regionstypischen Sorten Sauvignon Blanc und Sémillon sowie Cabernet



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren eifrig am Zusammenstellen ihrer Cuvée und tauschten sich darüber aus. Allen wurde bewusst, dass dies keine einfache Aufgabe ist.

Bilder: zg

Sauvignon, Merlot, Cabernet Franc und Malbec bei den Roten kreierten die Teilnehmenden ihre eigenen Cuvées. Mittels Pipette werden dazu unterschiedliche Anteile der einzelnen Rebsorten assembliert und degustiert. Ob eher Cabernet- (eher linkes Ufer der Dordogne) oder Merlot-lastig (eher rechtes Ufer der

Dordogne), alle erarbeiteten ihre eigene Lieblings-Cuvée und tauschten die Erfahrungen im Gremium aus. Zum Vergleich werden auch verschiedene Bordeaux-Weine als Marker parallel dazu degustiert und mit dem eigenen Resultat verglichen. Allen wird schnell bewusst, dass das Assemblieren von Rebsorten keine ein-

fache Aufgabe ist. Die praktische Umsetzung der Weinbereitung vom Reagenzglas bis in die Flasche ist lange und verlangt viel Wissen und Erfahrung. Es gilt nicht nur die Reben zu assemblieren, sondern eine Vielzahl anderer Faktoren wie zum Beispiel Weine aus unterschiedlichen Fässern, mit unterschiedlichem Toas-

ting, unterschiedliche Lagen und vieles mehr. Ein unvergesslicher Abend wird mit einer Flasche Sauternes des Jahrganges 1937 aus dem privaten Keller von Peter Schürmann beendet, ein wahrer Genuss. Gerade die Cuvées und insbesondere die Weine des Bordeaux besitzen ein sehr gutes Alterungspotenzial.

--zg



Ein unglaublicher Genuss, ein Sauternes aus dem Jahr 1937.